

DER BÜRGERMEISTER



Sehr geehrte GemeindegewohnerInnen!



Da das Jahr 2008 schön langsam zu Ende geht, ist es an der Zeit wieder etwas Rückschau zu halten. Mittlerweile kann ich schon fast auf ein Jahr als Bürgermeister zurückblicken. Für die Gemeinde und für mich war es ein sehr ereignisreiches Jahr. Neben vielen Baukommissionen, Besuchen von zahlreichen Jubilaren, Teilnahme an verschiedensten Sitzungen in der Kleinregion, Energie- und Leaderregion, auf Bezirks- und Landesebene, blieb Gott sei Dank auch noch Zeit um auf die persönlichen Anliegen vieler GemeindegewohnerInnen einzugehen. Leider kommt es auch immer häufiger zu privatrechtlichen Unstimmigkeiten zwischen Grundbesitzern, wo ich oftmals als „Vermittler“ zu einer einvernehmlichen Lösung beitragen konnte. Ein sehr großer Teil von verschiedensten Anfragen konnte per Handy besprochen werden, allerdings ist für mich nach wie vor der persönliche Kontakt sehr wichtig.

Sehr aktuelle und künftige Bereiche sind die Optimierung unseres Wasserversorgungsnetzes, die Digitalisierung aller Leitungen (Wasser und Kanal), die Bankettegestaltung auf steilen Gemeindestraßen, die Anpassung des Gemeindeamtes an die neuen Anforderungen..., etc. Diese Liste könnte noch weiter fortgesetzt werden, jedoch gilt auch für die Gemeinde, dass das Geld den begrenzenden Faktor darstellt.

Selbstverständlich ist die Gemeinde ebenfalls als Unternehmen anzusehen, wo weitere Betriebsanstellungen und eine gewisse Nachjustierung der Gebühren (siehe Seite 5) für die Aufrechterhaltung der Finanzkraft notwendig sind.

Wasserzähler



In unserer Gemeinde sind 605 Haushalte an unser Ortswassernetz angeschlossen. Die eingebauten Wasserzähler werden jährlich im Oktober abgelesen und der Wasserverbrauch im Gemeindeamt bekannt gegeben. Leider erleben einige GemeindegewohnerInnen immer wieder böse Überraschungen,

was die Höhe des Zählerstandes betrifft. Durch einen nicht bemerkten Rohrbruch bzw. alten undichten Leitungen nach dem Zähler kann es zu großen Wasserverlusten kommen. Es kommt immer wieder vor, dass das Wasser in Drainagen oder Kanalsysteme abfließt und dadurch keine nassen Stellen im Haus gefunden werden.

Ich möchte hier nochmals eindringlich darauf hinweisen, dass der **Bereich nach dem Wasserzähler nicht mehr Angelegenheit der Gemeinde** ist und dadurch der erhöhte Wasserverbrauch verrechnet werden muss. Sie können einer solchen bösen Überraschung ganz

einfach vorbeugen, indem Sie im Laufe des Jahres öfters einen Blick auf den Wasserzähler machen. Wenn sichergestellt ist, dass im Haus gerade niemand Wasser verbraucht, muss der Zähler still stehen. Sollte dies nicht der Fall sein, so können sie sich gleich auf Fehlersuche begeben. Bitte beachten Sie im eigenen Interesse diese Empfehlung.

Elektrofahrrad

Im Rahmen der Leader-Region Weiz-Gleisdorf wurde ein Projekt eingereicht, wo die Produktion eines Fahrrades mit unterstützendem Elektromotor gefördert wird. Dieses Fahrrad hat den großen Vorteil, dass man zum Beispiel zum Arbeitsplatz fahren kann, ohne dann stark ermüdet bzw. verschwitzt dort anzukommen. Darüber hinaus wird es auch für nicht so gut trainierte und besonders auch ältere Menschen leichter sein, anspruchsvollere Strecken leicht zu bewältigen. Dadurch könnte im Alltag auf Autos weitgehend verzichtet und dadurch die Klimasituation verbessert werden.